



anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.176: Februar 2018 bis April 2018



Gottesdienst zur Osternacht

am Samstag, 31. März um 21:00 Uhr in der Johanneskirche

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 176

Februar 2018 – April 2018

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Titel: Auferstehung	1	Gemeindebrief
Abschieds-Worte des Vikars	3	Paul Hörenz
Passion –Ostern	4-5	Peter Neubert
Neues Pfarramt	6	Peter Neubert
Abbrucharbeiten im alten Gemeindehaus	7	Peter Neubert
40 Jahre Betreuung für Nichtsesshafte	8	Gustav Pechtold
Sternsingeraktion	9	Anna Salmen-Legler
Weltgebetstag/Veranstaltungen	10	ACK/Pfarramt
Veranstaltungen	11	Pfarramt
Gottesdienste	12 - 13	Pfarramt
Musik im Gemeindehaus /Paargottesdienst	14	Pfarramt
Für Kinder	15	Pfarramt
“Hast Du Töne“	16	Familienseelsorge
Diakonie-Frühjahrssammlung	17	Diakon. Werk Bayern
Einladung Männerwanderung	18	Ralf Seeber
Musikgarten	19	Margarete Faust
Dekanatsjugendgottesdienst	20-21	Karin Müller
Aus der Gemeinde	22	Pfarramt
Bibelwoche „Liebeslieder in der Bibel“	23	ACK
Fastenaktion: „7 Wochen ohne“	24	Evang. Kirche

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Günter Menninger, Brigitte Wenninger,
Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Beiträge per e-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro: Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,
Sekretärin Britta Ludwig: Telefon 09371/3161, Fax: 09371/3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de
http://www.evangelisch-miltenberg.de

Bürozeiten:
Di.: 14:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert: Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161
Vikar Paul Hörenz: Burgweg 44, 63897 Miltenberg, Tel.: 0152/3356805
Religionspädagogin: Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Würth, Telefon: 09372/1209795
Mesner, Hausmeister: Johannes Balles, Bürgstadt, Tel.: 0175/9874015
Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes: Ullrich Fleischmann, Telefon 09371/80715
Girokonten der Gemeinde: IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56 (Allgemein / Spenden)
BIC: GENODE51MIC (VR-Bank Miltenberg)
Miltenberg im Klostergarten; Eingang Mainstraße
Do.:14:00 – 17:00 Uhr

Martinsladen:
Sorgen kann man teilen: Telefon Seelsorge 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Abschieds-Worte des Vikars



Liebe
Gemeinde,

noch ist das
Frühjahr nicht
zu spüren. Es
wird dauern,
bis mit der
Schnee-
schmelze der
Hirte in den
Bergen auf-

bricht, um seine Herde zu den frischen Weiden zu führen. Doch eine Aufbruchszeit kann unabhängig davon einbrechen. Für mich ist es nun nach drei Jahren Vikariat so weit: Ich werde die Gemeinde Miltenberg verlassen. Das ist nur ein Drittel der Wahrheit, denn wir werden als Familie zu dritt aufbrechen. Wir gehen fort von unserem Umfeld, der lebendigen Gemeinde und den lieb gewordenen Menschen.

Halt finde ich, wenn ich an den Psalm vom guten Hirten denke. Nicht ich, nicht wir brechen auf ins Unbekannte und Ungewisse, sondern der HERR führt. Darum wird es uns an nichts fehlen, was wir wirklich brauchen. Die grüne Aue und das frische Wasser sind für mich vor allem Menschen, die freundlich sind, wohnen in einer Nachbarschaft, wo man sich gegenseitig auch mal aushilft und Freude und Erfüllung findet, an dem was man tut. Auch das finstere Tal ist

dann nicht nur zu fürchten, denn die Gewissheit ist gestärkt: Trost ist nahe. Stecken und Stab sind dann für mich vor allem Gottes Wort, das mir Hoffnung und Sinn gibt und mein Nächster, der mich wahrnimmt, gerade in meinen Sorgen. So wird es auch die Zeiten am reich gedeckten Tisch geben. Nicht nur im Angesicht meiner Feinde. Doch so, dass sichtbar ist: mir geht es gut, Gott hat nicht gespart.

Auf all das kann ich vertrauen, weil ich es kennen lernen durfte. Hier in Miltenberg in den vielen Begegnungen, im Kennenlernen, im gemeinsamen Feiern und Innehalten. Dafür bin ich dankbar, Ihnen und Gott, unserem



Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23

Hirten, der uns in so manchen Situationen zusammengebracht hat. Doch auch wenn wir uns nun nicht mehr sehen, bleiben wir gemeinsam im Hause des HERRN immerdar, bis es einst sichtbar und spürbar wird.

Ich wünsche uns allen, dass der HERR weiterhin unser Hirte ist.

Ihr Vikar Paul Hörenz

Ostern

Für Christen ist Ostern das wichtigste Fest des Jahres. Es ist sogar wichtiger als Weihnachten, denn die Auferstehung Jesu ist die Wurzel des christlichen Glaubens.

Vor dem Osterfest steht die siebenwöchige Fastenzeit (ab Aschermittwoch). Im Mittelalter durften die Gläubigen in dieser Zeit weder Fleisch noch Milchprodukte, Eier oder Alkohol zu sich nehmen. Heute

fasten nur noch sehr wenige Gläubige so streng. Stattdessen verzichten sie auf Gewohnheiten wie das Fernsehen, Süßigkeiten naschen oder Auto fahren. In der Fastenzeit sollen Christen bewusst verzichten, um sich auf die bevorstehende Erneuerung vorzubereiten. Gleichzeitig erinnern sie sich an die Leiden des Zimmermannes Jesus aus Nazareth. Die 40 Tage nennt man daher auch Passions- (= Leidens-)zeit.

Die Leidensgeschichte Jesu Christi ist eine Abfolge von Ereignissen. Es beginnt damit, dass die religiösen Führer Jerusalems den Tod Jesu beschließen. Jesus hatte es gewagt, ihr Handeln öffentlich zu missbilligen. Außerdem sind die Priester eifersüchtig, weil ein einfacher Zimmermann so viele Menschen mit seiner Lehre von der Güte Gottes begeistert. Jesus ahnt, was passieren wird. Am jüdischen Passafest erzählt er seinen zwölf Jün-

Ostern
Der Glaube
an das **Leben**
überwindet den
Schmerz



gern, dass er verraten, verhaftet und gekreuzigt wird.

Die Jünger sind fassungslos und glauben es nicht. Und doch geschieht es genau so, wie es Jesus voraussagt: Judas, einer der Zwölf, verrät ihn für 30 Silberlinge an den Hohepriester. Noch in der Nacht wird Jesus im Garten Gethsemane verhaftet. Am nächsten Tag verhören ihn die Männer des Hohen Rats. Anschließend verurteilt ihn der römischen Statthalter Pontius Pilatus zum Tod durch Kreuzigung. Auf dem Hügel Golgatha vor den Mauern Jerusalems wird Jesus von Nazareth in aller Eile ans Kreuz genagelt. Er stirbt noch am selben Abend, aber sein Tod ist grausam und qualvoll. Nach jüdischer Sitte legen seine Anhänger den Leichnam in ein Felsengrab. Doch als Maria Magdalena am Sonntag mit anderen Frauen zu der Totenstätte kommt, ist das Grab Jesu leer. Die Trauer und Zweifel der Gläubigen weichen der Freude und

Zuversicht: „Jesus Christus ist auferstanden!“ Aus Jesus von Nazareth wird Jesus Christus, der Gesalbte.

Wie kann es sein, dass ein toter Mensch plötzlich wieder lebt? Ist es ein Rätsel, das von der Wissenschaft erst noch gelöst werden muss? Oder ist es ein Geheimnis, das nur diejenigen verstehen können, die daran glauben?

In dem Glauben, dass alles so stattgefunden hat und dass es möglich ist, liegt der Grundstein des Christentums. Es ist das Bekenntnis der Menschen zu Gott und Jesus Christus, seinem von ihm gesandten Sohn. Christen sehen in der Auferstehung Jesu Christi die Nachricht: Gott will das Leben! Die Auferstehung besiegt den Tod. Jeder Mensch, der an Gott, Jesus und den Heiligen Geist glaubt, überwindet Schmerz, Trauer und Tod. Er muss sich vor nichts mehr fürchten. Jedes Ende ist ein neuer Anfang. Dieses Versprechen Gottes gilt bis in alle Ewigkeit. Das ist die christliche Botschaft am Os-

tersonntag. Im Johannesevangelium im Neuen Testament steht die gute Nachricht:

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht. (Johannes 11, 25)

Pfarrer Peter Neubert



Mach mit!

Besuche ein fremdes Gotteshaus!

Du bist mit der Kirche in deiner Gemeinde vollauf zufrieden? Wie schön! Aber es gibt noch zigtausend andere Kirchengebäude, neuere und steinalte, katholische, evangelische freikirchliche, orthodoxe. Wie drückt sich zum Beispiel an deinem Urlaubsort der Glaube der dortigen Gemeinde in Stein aus? Schau mal rein! Es könnte ja sein, dass du hinterher dein eigenes Gotteshaus mit neuen Augen siehst.

Vgl. Psalm 26,8: HERR, ich habe lieb die Städte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.

Neues Pfarramt

Neues Pfarramt

Endlich geht es los: Das gesamte Erdgeschoß unseres Alten Gemeindehauses wird zum Pfarramt umgebaut.

Ein kleiner Ausschuss wurde vom Kirchenvorstand damit beauftragt, das Bauvorhaben zu begleiten und kleinere und mittlere Entscheidungen zu treffen. Ihm gehören an: Markus Lorenz, Gerd Clausmeier, Helge Kaufmann und Peter Neubert.

Die Landeskirche hat mittlerweile die bauaufsichtliche Genehmigung erteilt und einen beträchtlichen Zuschuss in Aussicht gestellt:

Von den geschätzten Kosten in Höhe von 165.000 € ist uns eine Zuweisung von 94.264 € zugesagt. Die Differenz

müssen wir freilich aus Rücklagen und Spenden finanzieren.

Auch das diesjährige Kirchgeld, das im Mai erbeten wird, fließt dann in diesen Topf.

Ende Januar wird es spannend: Für die drei wichtigen Gewerke Putz / Trockenbau / Malerarbeiten, Elektroinstallation

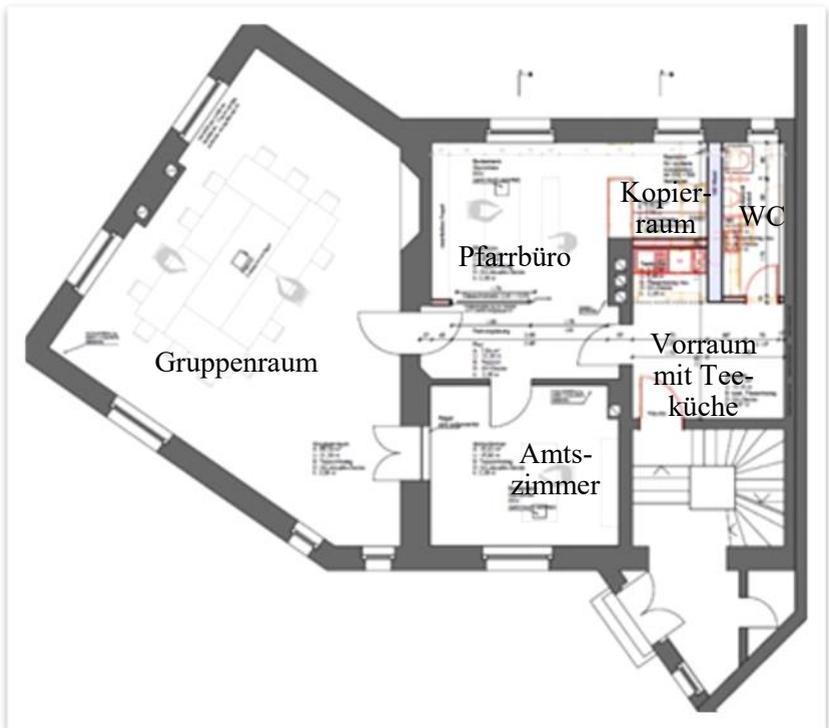


und Heizung / Sanitär vergleichen wir Angebote lokaler Handwerksbetriebe und beauftragen dann die Arbeiten.

Sollte der (ehrgeizige) Zeitplan eingehalten werden, könnten wir schon im Sommer 2018 von der Oberen Walldürner Str. 4 in den Burgweg 44 umziehen.

Hoffen und beten wir, dass alles gut gelingt.

Ihr Pfarrer Peter Neubert



Abbrucharbeiten

Umbau Erdgeschoß des Alten Gemeindehauses zum Pfarramt

Zum Arbeitseinsatz am 2. Januar kamen 16 (!) ehrenamtliche Männer, um sämtliche Decken, Teile der Wandverkleidungen, die alte Küche, die Toilette und Fliesen „abzu-brechen“. Die vielen kräftigen Hände ermöglichten ein effektives Arbeiten, so dass bereits um 16 Uhr Müll und Schutt verstaubt waren.

Besonders hilfreich war die Unterstützung des Umzugsunternehmens Lorenz, die nicht nur mit beiden Chefs (Bernhard und Stefan) und einem weiteren Mitarbeiter dabei waren, sondern auch zwei LKWs zur Verfügung stell-

ten. Walter Stoll kam mit seinen beiden Söhnen Felix und Simon, Siegfried Neike kochte ein vorzügliches Gulasch!

Außerdem waren dabei:



Gerd Clausmeier, Erwin Banschbach, Wolfgang Neuberger, Wolfgang D., Felix Henn, Helmut Rothenbücher, Andreas Kaiser, Dieter Fuchs, Johannes Balles, Günter Kraft und Peter Neubert.

Herzlichen Dank für alle Mitarbeit!

Im Februar beginnen nun wahrscheinlich die ersten Handwerker, elektrische Leitungen und die Wasser- und Heizungsrohre neu zu verlegen.

Pfarrer Peter Neubert



40 Jahre Betreuung

„Nicht der Schwache hat dem Starken zu dienen, sondern der Starke dem Schwachen - und dies nicht aus Wohltätigkeit, sondern aus Fürsorge und Ehrfurcht“.

Dietrich Bonhoeffer

„Komm herein und iss mit uns!“ Von diesem Angebot war ich vollkommen überrascht. Pfarrer Henkel und seine Frau Ute hatten mich vor Jahresschluss im Jahre 1978 gebeten, im Obdachlosenasyll am Zuckmantelturm in Miltenberg am Heiligabend Geschenke der Ev. Kirchengemeinde Miltenberg, wie Handschuhe, Mützen, Socken, aber auch Schokolade und Tabak an die anwesenden Menschen ohne Wohnsitz zu überreichen. Den Schlüssel für die Behausung gaben sie mir mit auf den Weg. Er sollte bis zum heutigen Tage in meinen

Besitz verbleiben.

Für mich war dieser Besuch Weihnachten

1978 absolutes Neuland und ich hatte ziemlich schlotternde Knie, als ich den Raum betrat. Zwei Männer bereiteten gerade das Festessen

vor. Das ganze Umfeld war für mich ziemlich schockierend und so lehnte ich das Angebot zum Mitessen ab, trank dann aber einen Schnaps mit

ihnen - mit der Entschuldigung, dass ich mit meiner Familie den Festgottesdienst nicht versäumen könne, suchte ich danach das Weite.

Die Herberge, ausgestattet mit einem altem Kanonenofen und einem kleinen Vorrat an

Holz mit einer Glühbirne unter der Decke und, wie ich später feststellte, einem Topf und etwas Geschirr, zwei Metallbetten und einigen Decken,



Herren Sitzecke und Schlafraum

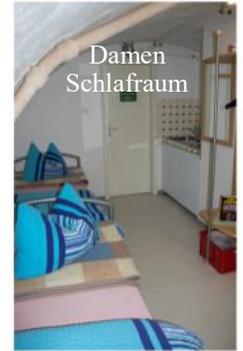
war in einem menschenunwürdigen Zustand. Es war aber immerhin ein Dach über dem Kopf. Positiv gewertet.

Einen weiteren Schlüssel hatte die Polizei. Derselbe wurde nach Abgabe des Personalausweises für eine Übernachtung vergeben.

„Komm herein und iss mit uns!“ Diese Aussage zum Teilen, von Mitmenschen, die ihre gan-



Nebenraum mit Kochecke



Damen Schlafraum

Sternsingeraktion

ze Habe in einem Rucksack bzw. Plastiktaschen von Ort zu Ort schleppen, aber nirgendwo erwartet werden, hatte mich tief beeindruckt.

Danke für die großherzige Unterstützung von Vielen über Jahrzehnte hin-

weg. Ohne diese Mithilfe, wäre es unmöglich gewesen, so zu handeln und die Situation erheblich zu verbessern.

Gustav Pecholdt
Fotos Brigitte Wenninger

Sternsingeraktion 2018 in Miltenberg

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ Das war das Motto der diesjährigen, nunmehr 60. Sternsingeraktion.

65 Kinder und 20 Gruppenbegleiterinnen und -begleiter beteiligten sich am 5. und 6. Januar daran in Miltenberg. Ihr Einsatz hat sich gelohnt: Sie können dem Kindermissionswerk 12.299,09 € Spenden senden.

Wir danken den vielen Spenderinnen und Spendern! Richtig schön ist, dass auch Kinder der Evangelischen Kirchengemeinde und Kinder aus Bürgstadt unsere Sternsingeraktion unterstützt haben. So konnten wir nun wieder fast alle Straßen in Miltenberg besuchen und den Menschen den Segen bringen. „Christus mansionem benedicat – der Herr segne dieses Haus“, schrieben unsere Sternsinger den Menschen an ihre Türen.

Wir danken allen, Klein und Groß, die sich aufgemacht haben und trotz Regen und unangenehmer Witterung mitgelaufen sind. Wir danken, dass Ihr



Sternsinger so flexibel seid und spontan eine Gruppe wechselt oder auch kurzfristig einspringt, wenn ein König ausfällt. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle auch all denen, die uns unterstützt haben beim Waschen und Reparieren der Sternsinger- Gewänder.

Müde aber sehr zufrieden saßen die vielen kleinen und großen Könige am Spätnachmittag des 6. Januar im Franziskushaus beieinander, wärmten sich auf, tauschten Erlebnisse aus, freuten sich am Spendenergebnis, teilten viele Süßigkeiten untereinander und füllten mehrere Kisten für den Martinsladen. Wir sind sicher: Der Dreikönigstag ist ein ganz besonderer Tag im Jahr, der in Erinnerung bleibt. Die Sternsingeraktion zeigt: Kleine und Große engagieren sich, packen gemeinsam an – und verändern ein Stückchen Welt.

Anna Salmen-Legler



**Herzliche Einladung zum Gottesdienst
am Weltgebetstag - Freitag, 2. März um 19 Uhr
in die Evang. Pfarrkirche St. Martin in KLEINHEUBACH**
- anschließend ist gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus -

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT! WELTGEBETSTAG AM 2. MÄRZ 2018



Fotos (von links): Heiner Heine, Karin Schmauder, Heiner Heine

LITURGIE AUS SURINAM

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:
Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)
Gründonnerstag, 29. März um 15:00 Uhr im Johanniterhaus
Karfreitag, 30. März um 15:00 Uhr im Haus Maria Regina
und am 27. April in beiden Häusern zu normalen Zeiten

Ökumenisches Friedensgebet
in der Evangelischen Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr):
06. Februar, 06. März und 03. April

Kontemplation
Treffen am 12. und 26. Februar, 19. März, 23. und 30. April
Beginn jeweils um 20:00 Uhr im Gemeindehaus
Infos bei Ullrich Fleischmann, Tel.: 09371/80715

Veranstaltungen

Datum/Zeit	Ort	Thema
Mo., 05. Feb. 20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum: „Den Mönchen auf den Tisch geschaut- Gesunde Ernährung nach der Klosterheilkunde“
Do., 15. Feb. 20:00 Uhr	St. Katharina, Mainbullau	Taizégebet
Sa., 17. Feb. 19:30 Uhr	Johanneskirche	Ökumenischer Gottesdienst für Paare siehe auch Seite 14
Sa., 24. Feb. 15:30 Uhr	Gemeindehaus	„Hast Du Töne?“ siehe auch Seite 16
Fr., 02.März 19:00 Uhr	Ev. Pfarrkirche St. Martin Kleinheubach	Ökumenischer Weltgebetstag
Mo., 05.März 20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum: „Was geht uns Christen der Umweltschutz an?“
Mo., 12.März Mi., 14. März Fr., 16. März je 20:00 Uhr	Franziskushaus Miltenberg Hauptstr. 60	Ökumenische Bibelwoche 2018 veranstaltet vom ACK siehe auch Seite 23
Do., 15. März 20:00 Uhr	St. Josef, Breitendiel	Taizégebet
Sa., 31. März 21:00 Uhr	Johanneskirche	„Osternacht“ Gottesdienst mit heiligem Abendmahl und anschl. Osteressen im Gemeindehaus
Mo., 09. April 20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum: „Von Rom an den Untermain.“
Do. 19. April 20:00 Uhr	Laurentiuskapelle	Taizégebet
Fr., 27. bis So., 29. April	Rhön	Ökumenische Männerwanderung siehe auch Seite 18

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhr-zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Februar 2018				
Sexagesimae	04.02.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Kirchen-Cafe im Gemeindehaus	 Kinder- gottesdienst
Sexagesimae	04.02.	11:30	Kleinkindergottesdienst	 ☉
Dienstag	06.02.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
Estomihi	11.02.	10:00	Gottesdienst	
Samstag	17.02.	19:30	Ökumenischer Gottesdienst für Paare „Ein PAAR Schritte“ in der Evang. Johanneskirche mit dem Moya Quartett anschl. Sektempfang	
Invokavit	18.02.	10:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikar Paul Hörenz anschl. Sektempfang	 Kinder- kirche
Reminiszere	25.02.	11:00	Gottesdienst für ALLE anschl. Fastenessen im Gemeindehaus	Groß und klein
März 2018				
Okuli	04.03.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Kirchen-Café im Gemeindehaus	 Kinder- gottesdienst
Okuli	04.03.	11:30	Kleinkindergottesdienst	 ☉
Dienstag	06.03.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
Lätare	11.03.	10:00	Gottesdienst	 Kinder- gottesdienst
Samstag	17.03.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Judika	18.03.	10:00	Gottesdienst	 Kinder- kirche
Palmarum	25.03.	11:00	Gottesdienst für ALLE	

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhrzeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
März 2018 Fortsetzung				
Gründonnerstag	29.03.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte	
Karfreitag	30.03.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Osternacht	31.03.	21:00	Osternacht; Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Osteressen im Gemeindehaus	
April 2018				
Ostersonntag	01.04.	10:00	Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft)	
Ostermontag	02.04.	10:00	Gottesdienst	
Dienstag	03.04.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet	
Quasimodogeniti	08.04.	10:00	Gottesdienst	
Misericordias Domini	15.04.	10:00	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden	
Misericordias Domini	15.04.	11:30	Kleinkindergottesdienst	 ☉
Samstag	21.04.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Jubilate	22.04.	10:00	Gottesdienst	 Kinderkirche
Kantate	29.04.	11:00	Gottesdienst für ALLE	

Musik im Gemeindehaus

Russischer Chor

Freitags,
18:00 Uhr

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Seniorentanzkreis

Montags,
16:00 - 17:30 Uhr

Info:

Renate Kemmann, Tel. 67915



Kirchenchor-singkreis

Jeden 2. Mittwoch
im Monat um 19:30 Uhr
am 14.02., 14.03. und 11.04.18

Info:

Anneliese Kilian, Tel. 2703

Henny Jüngst, Tel. 3309



Posaunenchor

Donnerstags,
19:00 Uhr

Info:

Reiner Förster, Tel. 668455



Ein PAAR Schritte

Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Gottesdienst
für Paare

Samstag, 17. Februar
um 19:30 Uhr

Johanneskirche Miltenberg.



Im Gottesdienst soll spürbar werden:
Die Liebe ist gefährdet und zerbrechlich,
genauso aber kostbar und wunderschön.
Und die Liebe will / muss gepflegt werden.

Der Gottesdienst ist ein Angebot an
alle Paaren sich der gegenseitigen
Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
bewusst zu werden und diese durch
Gottes Segen zu stärken.

Im Anschluss an den Gottesdienst
gibt es einen Sektempfang.

Ein Abend, der der Beziehung und
der Liebe gut tut.

Karin Müller
für das ökumenische
Vorbereitungsteam

KRABELGRUPPE „KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.

**Dienstags von 15:00 - 16:30 Uhr
im Gemeindehaus, Burgweg 42**

Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und Spaß zu haben. Auch für die Eltern bietet die Krabbelgruppe eine schöne Gelegenheit sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Die Gruppe ist sehr offen und freut sich immer über neue Gesichter.

**Infos bei Frau Irina Zitzer
(Tel. 09371/9185414)**

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindgerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im evangelischen Gemeindehaus.

**Termine: 18. Februar,
18. März und 22. April**

**Kontakt: Rel.Päd. Karin
Müller (Tel. 09372/1209795)**

KINDERGOTTESDIENST

ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Heike Krause (Tel.: 09371/9486284)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Musikgarten 1	(1,5 - 3 J.)	Dienstag	09:30 - 10:10 Uhr
Musikgarten 2	(3 - 4 J.)	Donnerstag	17:00 - 17:40 Uhr
Klangstraße	(5 - 6 J.)	Mittwoch	16:15 - 17:00 Uhr
Vorkinderchor	(1. Kl.)	Mittwoch	17:15 - 18:00 Uhr
Kinderchor	(2. - 4. Kl.)	Mittwoch	17:15 - 18:00 Uhr
Jugendchor 1	(5. - 7. Kl.)	Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Jugendchor 2	(ab 8. Kl.)	Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr

- alle Veranstaltungen in der Alten Volksschule, Westeingang, 2. Stock -

Probenbeginn Musikgarten 1 / 2 20. Februar / 22. Februar

Infos und Anmeldung:

Musikgarten 1	Franziska Krauß	Tel. 9589577
Klangstr. und Vorkinderchor	Eva Schmid	Tel. 6688198
Musikgarten 2, Kinder- u. Jugendchöre	Margarete Faust	Tel. 66539



Gruppenzeiten ab Januar 2018

Hast Du Töne

Hast Du Töne?! Musik erLeben für Jung und Alt

Eltern mit Kindern, Großeltern mit Enkelkindern, Paten und Patinnen mit Patenkindern erleben gemeinsam Musik!

Ein klangvoller, Generationen verbindender Familiennachmittag findet am Samstag, 24.02.2018 von 15:15 bis 17:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Miltenberg statt. Veranstalter sind die Ehe- und Familienseelsorge Dekanate Miltenberg und Obernburg und die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg.

Verschiedene Workshops laden ein, zusammen Musik zu erleben: im offenen Singen und bei Spielen zum Hören und Bewegen. Referentinnen sind die Musikpädagogin Margarete Faust und Ehe- und Familienseelsorgerin Regina Thonius-Brendle.



Die Kosten betragen für Erwachsene 5 €, für Kinder ab drei Jahren 2 € incl. Nachmittagskaffee/-tee.

Anmeldeschluss: Fr., 16. Februar

Nähere Information und Anmeldung:
Ehe- und Familienseelsorge
Dekanate Miltenberg und Obernburg,
Bürgstädter Str. 8, 63897 Miltenberg
Tel. 09371 / 978739

E-Mail: familienseelsorge.mil-obb@bistum-wuerzburg.de

Internet: www.familienseelsorge-mil-obb.bistum-wuerzburg.de

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

Diakonie-Frühjahrssammlung

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel

Die Erziehungsberatung der Diakonie bietet ein breites Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfen für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche. Erziehungsfragen, kindliche Entwicklungsprobleme, familiäre Konflikte oder Trennung und Scheidung sind nur einige der Themen. Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die Erziehungsberatungsstellen werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit diese Leistungen auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das



Diakonie 
Bayern

Erziehung ist (k)ein Kinderspiel - Erziehungsberatungsstellen helfen

**Frühjahrssammlung
12. bis 18. März 2018**

Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Erziehungsberatung erhalten Sie im Internet unter

www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern

Frau Elisabeth Simon

Tel.: 0911/9354-312

Mail: simon@diakonie-bayern.de

Männerwanderung

Vorankündigung – 38. Ökumenische Männerwanderung 2018

„Der Weg schreitet fort und fort“:
Die 38. ökum. Männerwanderung steht im Frühjahr 2018 bevor.

Doch vorab: es gibt einen Wechsel im Vorbereitungsteam. Friedbert Sufel hat nach nunmehr 10 Jahren sein „Amt“ als Wanderwart für die „wichtigste Tour des Jahres“ aus seinen (wahrlich) tatkräftigen Händen gelegt. Für sein Tun und die Freundschaft in all dieser Zeit sagt die „mitlaufende Plattfußriege“ ein herzliches Dankeschön, Friedbert!

Den Job als Wanderwart wird jetzt Helmut Rothenbücher aus Bürgstadt übernehmen. Ihm dankt die Truppe für sein „promptes Einspringen“ und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Doch die Freunde dieser Wanderung halten hoffentlich alle Schritt, um diesen schönen Weg weiter mitzugehen. Das neuformierte Team um Kurt Schübler wird die 38. ökumenische Männerwanderung Miltenberg dieses

Jahr von Hessen nach Bayern führen.

Von Freitag, den 27. April, bis einschließlich Sonntag, den 29. April, werden die (Mit-)Wanderer durch die



Rhön traben. Vom Rhöner Landhotel „Haus zur Wasserkuppe“ in Ehrenberg ausgehend laufen wir Touren um die Wasserkuppe, zum „Roten Moor“, und zum Kreuzberg.

Bisherige Teilnehmer der Wanderungen wurden hierzu bereits gesondert eingeladen. Interesse? Für weitere

Informationen können sie sich gerne bei mir melden: Ralf Seeber, Tel.: 09371 / 6692684 oder Mail: ralfseeber@web.de.

Auf ein kameradschaftliches Wandern und gute Gespräche mit geselligem Beisammensein freut sich schon die gesamte Mannschaft.

Einen guten und gesunden Start ins neue Jahr wünscht Ihnen
Ralf Seeber



Mit dem „Musikgarten“ in den Sommer Neue Kurse im Musikangebot für Kleinkinder starten im Februar

Im Rahmen der musikalischen Früherziehung bietet die Ökumenische Kinder- und Jugendkantorei Miltenberg einen „Musikgarten“ an. Die Kurse richten sich an Eltern mit Kindern von 1½ bis 4½ Jahren.

Musik ist Balsam für große und kleine Seelen. Wer ein Instrument spielt, singt oder tanzt, der kann aus unserer technisierten Welt immer wieder Urlaub in das Reich der Sinne und Klänge unternehmen.

Dieser Weg beginnt im Kindesalter – ganz spielerisch und ohne Zwang. Kinder sind von Musik fasziniert und haben eine angeborene Fähigkeit zum Singen und zum rhythmischen Bewegen. Genau hier setzt der Musikgarten an und fördert ohne Leistungsdruck die ganze Persönlichkeit der Kinder. Wissenschaftliche Langzeitstudien haben bestätigt, dass Musikerziehung positive Auswirkungen auf die Ent-

wicklung von Intelligenz, Kreativität und Sprache hat. Auch das logische Denken, das räumliche Vorstellungsvermögen sowie die soziale Kompetenz und Teamfähigkeit von Kindern werden gefördert.



Die nächsten Kurse für den Musikgarten 1 (1½ - 3 Jahre, Dienstagvormittag) und Musikgarten 2 (3-4½ Jahre, Donnerstagnachmittag) beginnen am 20. bzw. 22. Februar.

Anmeldung ist ab sofort möglich bei Musikpädagogin Margarete Faust, Tel. 09371/66539.

Mach
mit!

Finde deinen Lieblingsbibelspruch !

Die Bibel ist für dich ein Buch mit sieben Siegeln? Das ist schade! Denn in den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments zeigt sich so klar wie sonst nirgends, wie es Gott, der Vater Jesu Christi, mit uns meint. Bestimmt hast du schon einen Taufspruch und einen Konfirmationsspruch aus der Bibel. Diese kannst du „kauen“ und auf dein Leben beziehen. Findest du noch andere Bibelsprüche, die dich besonders ansprechen? Hier redet Gott persönlich mit dir.

Vgl. Psalm 119.105: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Dekanatsjugendgottesdienst

„Viva Revormation“ Jugendgottesdienst in Aschaffenburg am 31. Oktober 2017

Die ersten Leser/innen werden vielleicht schon den Rotstift gezückt haben: Revormation mit v, wie kann das sein??? Hat da etwa keiner Korrektur gelesen?

Nein, im Gegenteil das ist volle Absicht.

Revormation = Revolution + Reformation.

Im Zuge des 500jährigen Jubiläums hat sich auch die Evangelische Jugend mit dem auseinandergesetzt, was Martin Luther geleistet hat. Er hatte Mut und Gottvertrauen genug, um offen zu sagen, was ihn an seiner

Kirche stört. Er meckert aber nicht nur an allem herum, sondern er macht auch konkrete Verbesserungsvorschläge, die er dann später auch umsetzt. Martin Luther hat Bibel, Gottesdienst, ja den Glauben an sich, den Menschen seiner Zeit nahe gebracht. Das war eine Revolution und ist heute noch beeindruckend.

Aber das ist eben schon 500 Jahre her, da kann man ja schon mal wieder schauen, was vielleicht geändert werden kann, damit Glaube und Kirche wieder nah bei den Menschen sind:

Deshalb ganz nach Martin Luthers Vorbild –

⇒ was kann weg?

⇒ was wollen wir als Evangelische Jugend (weiterhin) umsetzen?



Dekanatsjugendgottesdienst



Das kann weg: ⇒ in's Klo:

- ☞ Dinge und Rituale, die nur „Insider“ kennen („Das war schon immer so...“)
- ☞ Nur deutsche und veraltete Lieder
- ☞ Predigttexte wie vor xx Jahren (lang und altmodisch)
- ☞ Gottesdienste nur am Sonntagmorgen (zu früh)
- ☞ Sitz- und Stehregeln
- ☞ Talar
- ☞ Großer finanzieller Unterschied zwischen Nachbargemeinden
- ☞ Kaum neue und aktuelle Themen (nur zu besonderen Anlässen, Tabuthemen werden nicht angesprochen)
- ☞ Wenig Gemeinschaft
- ☞ Starrer Ablauf des Gottesdienstes (zu passiv)

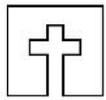
Das ist uns wichtig:

⇒ Tür zur Zukunft:

- ☞ Kurze, aber knackige Verkündigung
 - ☞ Neue Lieder, moderne Musik, gemeinsam singen, mit Band
 - ☞ Nächstenliebe, Jesus als Vorbild
 - ☞ Abendmahl (gerne reichhaltig)
 - ☞ Beisammen sein, Gemeinschaft, Geborgenheit durch Gemeinde
 - ☞ Jugendgottesdienst mit aktuellen Themen
 - ☞ Konfi-Kurs, Teamerkurs, Juleica, Kabum (Angebote für Jugendliche außerhalb des Gottesdienstes)
 - ☞ Nicht mehr so förmlich, mehr Interaktivität
 - ☞ Bibel nicht wörtlich nehmen, sondern kritisch betrachten
 - ☞ Respektvoller und ernsthafter Umgang mit Jugendlichen
 - ☞ Mehr Barrierefreiheit
 - ☞ Moderne Sprache bei Lesung, Gebeten, Predigt (so wie wir heute eben reden)
 - ☞ Gemeinsam Vater unser beten
- Vielleicht haben sie sich bei dem einen oder anderen Punkt gewundert, vielleicht manchmal aber auch genickt. Veränderungen sind gut und wichtig, das wissen wir spätestens seit Martin Luther: Glauben heißt für mich nicht die kalte Asche aufbewahren, sondern das Feuer weitergeben.
- Karin Müller (für die EJ Untermain)



Getauft wurden



Bestattet wurden

Zwischen dir und mir

Liebeslieder in der Bibel

Süßer als Wein

Hoheslied 1,2-4 6,8-10 8,6-7

Reicher als Salomo

Hoheslied 1,1 8,11-12 3,7-11

Die Liebe hört niemals auf

1. Korinther 13



Ökumenische Bibelwoche 2017/2018

Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

Ökumenische Bibelwoche 2018, veranstaltet von der ACK Miltenberg
(Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Miltenberg)

Montag, 12. März 2018: Hoheslied 1,2-4 6,8-10 8,6-7 (Süßer als Wein)
(Evangelisch-lutherische Gemeinde; Pfarrer Peter Neubert)

Mittwoch, 14. März 2018: Hoheslied 1,1 8,11-12 3,7-11 (Reicher als Salomo)
(Katholische Pfarrgemeinde St. Jakobus; Pfarrer Jan Kölbl)

Freitag, 16. März 2018: 1. Korinther 13 (Die Liebe hört niemals auf)
(Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde; Lothar Leitl)

Jeweils um 20 Uhr im Franziskushaus (Klarasaal), Hauptstr. 60, Miltenberg

Zeig dich!

SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2018

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt,

das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott den nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der volle Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der ers im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“